

Knapper Sieg vor den Nachbarn

Kolonie Brauerteich gewinnt Kleingärtner-Wettbewerb

ahne Lüneburg. Wer Ruhe inmitten der Natur sucht, ist hier genau richtig, zwölf Bänke laden zum Verweilen ein, allein vier sind in diesem Jahr hinzugekommen. Genauso gibt es aber auch jede Menge quietschfideles Leben, kommen Kinder auf dem runderneuerten Spielplatz voll auf ihre Kosten. Weil der Kleingärtnerverein Brauerteich dazu noch jede Menge fleißige Mitglieder hat, die stets mit anpacken, wenn es gilt, gemeinsam etwas für alle zu schaffen, hat er in diesem Jahr den Wettbewerb der Lüneburger Kolonien gewonnen. Bürgermeister Dr. Gerhard Scharf

zeichnete den Verein gestern Abend im Glockenhaus aus. „Natur im Kleingarten“ lautete diesmal das Schwerpunktthema des jährlichen Wettbewerbs, bei dem der Grünflächenausschuss des Rates als Jury stets auch ein Auge auf den allgemeinen Zustand hat. Den besten Gesamteindruck hinterließ dabei die Kolonie Brauerteich am Ochtmisser Kirchsteig. Auf den zweiten Rang schafften es die Nachbarn von der anderen Straßenseite aus der Kolonie Kirchsteig, die unter anderem durch ihren japanischen Kirschbaumgarten besticht. Der dritte Platz ging an den Verein

Bockelsberg, der elf Biotope in seiner Anlage hat und dort auch Fledermäusen und rund 60 Vogelarten eine Heimat bietet. Drei weiteren Kolonien sprach die Jury lobende Anerkennungen aus: dem Verein Ilmenau, in dem unter anderem zwei Streuobstwiesen neu entstanden sind, der Kolonie In der Kiepe, in der die Mitglieder zum Beispiel den durch die Anlage verlaufenden Rad- und Wanderweg pflegen, sowie dem Verein Am Pferdeteich, wo eine neue Ruhezone angelegt wurde. Im vergangenen Jahr hatte die Kolonie Schildstein gewonnen. Im September war der Grün-



Bürgermeister Dr. Gerhard Scharf (l.), der Vorsitzende des Kleingärtner-Bezirksverbandes Joachim Roemer (3.v.r.) und die Vorsitzende des Grünflächenausschusses Margit Kießlich ehren (v.l.) Werner Magdeburg (Vorsitzender des Kleingärtnervereins In der Kiepe), Hartwig Denkmann (Kirchsteig), Peter Köllmann (Am Pferdeteich), Bernd Schulz (Brauerteich) und Jürgen Clavin (Bockelsberg).
Foto: be

flächen- und Forstausschuss insgesamt vier Tage lang unterwegs, um die 16 Anlagen in der Stadt genau unter die Lupe zu nehmen. Mit der Preisverleihung soll die Arbeit der Kleingärtner gewürdigt werden, denn von ihrem Einsatz profitiert auch die übrige Bevölkerung.

Die grünen Lungen der Stadt sind für alle öffentlich zugänglich und bei vielen Spaziergängern und Joggern beliebt. Dr. Gerhard Scharf lobte: „Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz, davon profitieren nicht nur die, die in den Vereinen fleißig sind.

Zu Recht wurde Lüneburg beim Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau, bei dem die Kolonien Zeltberg und Moldenweg vor wenigen Tagen die Früchte ihrer Arbeit geerntet haben, als Aushängeschild des Kleingärtnerwesens in Niedersachsen hervorgehoben.“